

Martin Doering
... (Straße) ...
... Berlin

Martin Doering • ... (Straße) ... • ... Berlin

Henkel Wasch- und Reinigungsmittel GmbH
SOMAT-Abteilung
Henkelstraße 67

40191 Düsseldorf

Berlin, den 23.1.2003

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Interesse sah ich Ihre neue SOMAT-Werbung im Fernsehen, in der Sie den Verbraucher über „Glaskorrosion“ aufklären. Das ist ja ein dolles Ding! Ich habe zwar in der Schule immer gut aufgepasst und hatte auch bis zum Abitur Chemieunterricht. Dort lernten wir, Korrosion würde so viel bedeuten wie *rosten*, und das tun vor allem Metalle, weil sie besonders gerne den Sauerstoff aus Flüssigkeiten binden. Dass es mit unserer Umwelt einmal so weit kommen würde, dass nun auch Glas rostet, hätte ich mir nicht träumen lassen. Nun ist meine Schulzeit ja schon eine Weile her und die Forschung ist inzwischen erheblich weiter, das muss ich zugeben.

Nun habe ich Ihre Warnung ernst genommen, denn gegen Rost muss man etwas unternehmen – ich denke da an die Calgon-Werbung, in der verrostete Heizstäbe von toten Wasch- und Spülmaschinen gezeigt werden. Meinem Geschirr kann zum Glück nichts passieren, das wird ja täglich mit SOMAT gewaschen. Dann dachte ich an verrostete Autos. Da kann Rost richtig unangenehm werden, denn wenn man mit einer alten Rostlaube durch die Gegend fährt, kann einem plötzlich ein Kotflügel um die Ohren fliegen oder der Motor durchbrechen oder man fällt selbst durch den rostigen Boden auf die Straße. Was ich damit sagen will ist, dass Rost ganz schön gefährlich ist und man etwas dagegen tun muss.

Ich fahre einen Audi, mit dem ich sehr zufrieden bin, weil er komplett verzinkt ist und die Karosserie gar nicht rosten kann. Im Lichte Ihrer neuen Information merkte ich aber, dass die Audi-Ingenieure anscheinend die Fenster vergessen hatten. Nun kann man Fenster ja schlecht verzinken, und selbst wenn man das könnte, wären sie nicht mehr durchsichtig, und dann wären's keine Fenster mehr. Ein Blick auf das Kleingedruckte bestätigte meinen Verdacht: In der Audi-„Garantie gegen Durchrostung“ ist nur die Rede von der Karosserie, nicht von den Fenstern. Da bin ich aber froh, dass Sie mich durch Ihre Werbung darauf aufmerksam gemacht haben. Und ich weiß ja nun auch, wie ich dem Glaskorrosionsproblem beikommen kann: Indem ich alles Glas mit SOMAT behandle.

So weit, so gut. Aber im Falle der Autoscheiben war das gar nicht so einfach, sag' ich Ihnen: Zuerst baute ich alle Scheiben aus (das war ein Mords-Aufwand, aber was tut man nicht alles, um den Wert seines Autos zu erhalten), steckte sie in die Spülmaschine und ließ sie den ganz normalen Geschirrspülgang durchlaufen. Wenn sie sich jetzt fragen, wie ich die Front- und Heckscheibe in die Spülmaschine bekommen habe, muss ich Ihnen noch verraten, dass ein guter Freund ein Restaurant besitzt und eine entsprechend große Spülmaschine. Das war also kein Problem.

Der Nachteil dieser Methode ist, dass man sie nur bei guten Wetter anwenden kann, sonst regnet es ins Auto hinein. Diese Methode hat aber noch einen weiteren Nachteil: Sie ist ziemlich umständlich, so dass ich inzwischen dazu übergegangen bin, die Autoscheiben mit einer Lösung aus SOMAT und heißem Wasser direkt am Auto, also vor Ort, zu behandeln (wenn man dabei Gummihandschuhe trägt, bleiben auch die Finger heil).

Bei dieser Aktion hat mich einmal mein Nachbar beobachtet. Sie müssen wissen, dass wir uns nicht sehr gut verstehen, weil mein Nachbar ein ekelhafter Besserwisser ist und an allem etwas herumzunörgeln hat. Jedenfalls kam dieser Nachbar zu mir auf den Parkplatz und wollte sich halb totlachen, als er mich mit SOMAT an den Autoscheiben herumhantieren sah. Er meinte, ich hätte nicht mehr alle Hühner auf dem Balken und auch keinen Docht in meiner Lampe und ich wäre bestimmt so blöd wie 3 Meter Feldweg (da sehen Sie, was für eine Nervensäge er ist!).

Da ich mir nicht bewusst war, etwas Falsches getan zu haben, erklärte ich ihm meine neuen Erkenntnisse zum Thema „Glaskorrosion“ und dass man vorbeugen müsse und es nun endlich ein Mittel dagegen gibt... Es half nichts; er meinte nur, dass ich wohl zu dusselig wäre und dass Glas überhaupt nicht rosten könne, und er müsse es ja wissen, weil er so schlau sei, usw. usf.

Nun frage ich Sie als Fachleute: Kann Glas nun rosten oder nicht? Und wenn ja: Darf ich SOMAT auch für meine Autoscheiben verwenden oder nicht? Und wenn ja: Wie oft sollte ich meine Autoscheiben mit SOMAT pflegen? Gibt es auch die Möglichkeit einer Überdosis? Und wenn ja: Wie wirkt sie sich aus? Was nützt es mir, wenn die Scheiben zwar nicht rosten aber dennoch wegen *zu* intensiver Pflege möglicherweise unbrauchbar werden? Dann wär' der ganze Aufwand für die Katz' und dann bräuchte ich von meinem sauer verdienten Geld nicht so viel SOMAT zu kaufen, sondern könnte es besser versaufen.

Ich hoffe, Sie können mir diesbezüglich weiterhelfen.

Mit freundlichen Grüßen